

Mit.Einander

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen

Raiffeisenbank
Vorderland



Vor allem - Vorderland

Veränderung im Vorstand

Es freut mich sehr, Ihnen Herrn Dir. Markus Matt, MBA, als meinen neuen Partner im Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland vorstellen zu dürfen. Markus Matt ist seit Anfang Mai 2018 als neues Vorstandsmitglied im Einsatz, da Herr Mag. Günther Hirschfeld Ende Dezember 2017 auf eigenen Wunsch aus der Raiffeisenbank Vorderland ausgetreten ist und eine neue verantwortungsvolle Aufgabe in der Privatwirtschaft übernommen hat.

Ich wünsche Günther Hirschfeld im Namen unseres Aufsichtsrates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für seine neue Aufgabe und seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg von Herzen alles Gute und bedanke mich für die partnerschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Gerne möchte ich auf das Interview auf Seite 2 verweisen, in dem Sie Herrn Dir. Matt näher kennenlernen können. Eine Gelegenheit, meinen neuen Vorstandskollegen persönlich zu treffen, bietet sich im Rahmen unserer Generalversammlung. Ich würde mich sehr freuen, Sie am 6. Juni bei unserer 126. Generalversammlung im Autohaus Malin begrüßen zu dürfen.



Vorstandsdirektor Aydin Aktas, BA, eMBA



**Einladung zur
126. Generalversammlung
am 6. Juni 2018, Autohaus Malin**



RENAULT

**MALIN
SULZ**
www.autohaus-malin.at

Körig, mol, passt – bei der Raiffeisenbank Vorderland

Am 6. Juni 2018 lädt die Raiffeisenbank Vorderland ihre Mitglieder zur 126. Generalversammlung ein. In diesem Jahr dürfen wir bei unserem langjährigen Geschäftspartner, dem Autohaus Malin, zu Gast sein. Gemeinsam blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Das Jahr 2017 lässt sich dabei genau wie der Titel unseres Rahmenprogrammes zusammenfassen: **Körig, mol, passt!**

Vor allem Vorderland – vor allem Mit.Einander

Auch in diesem Jahr halten wir unser Motto in der Generalversammlung hoch und stellen unsere Mitglieder in den Mittelpunkt. Gerne informieren wir Sie am 6. Juni über unsere aktuellen Entwicklungen sowie strategischen Überlegungen und präsentieren Ihnen kompakt und verständlich die Bilanzzahlen des vergangenen Wirtschaftsjahres.

Zu Gast bei unserem Partner

Es freut uns sehr, dass wir unsere 126. Generalversammlung bei unserem

langjährigen Geschäftspartner und gutem Nachbarn, dem Autohaus Malin, veranstalten dürfen. Nach einem Umbau im vergangenen Jahr erstrahlt der Vorderländer Betrieb in neuem Licht. Im neuen Schauraum haben die Kunden nicht nur eine große Auswahl, sondern bekommen auch eine kompetente und fachliche Beratung. Als Partner freuen wir uns über den wirtschaftlichen Erfolg des Autohauses. Seien Sie mit uns gespannt auf die neuen Räumlichkeiten des Autohauses Malin.

Tolles Rahmenprogramm

Neben den Zahlen und Fakten dürfen natürlich auch die gute Stimmung und die Unterhaltung nicht fehlen. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr ein großartiges Programm für Sie zusammengestellt. Die Kabarettisten Markus Lins, Manfred Kräutler, Sophia Immler und Christoph Dingler spielen für Sie das Kabarett „Körig, mol, passt!“ welches aus der Feder von Stefan Vögel stammt. Sie dürfen sich jetzt schon auf einen Angriff auf Ihre Lachmuskeln freuen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band extra4. Natürlich ist auch im Autohaus Malin für das leibliche Wohl bestens gesorgt. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!** ■

Markus Matt ist neues Mitglied im Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland

Seit 1. Mai dürfen wir Markus Matt als neues Mitglied in unserem Vorstand begrüßen. In einem kurzen Interview möchte er sich unseren Kunden und Mitgliedern vorstellen. Er freut sich auch schon darauf, unsere Mitglieder persönlich bei unserer Generalversammlung kennenzulernen.

Herr Matt, würden Sie sich bitte kurz vorstellen?

Markus Matt: Sehr gerne! Ich bin 34 Jahre alt, geboren in Bregenz und wohne mit meiner Frau in Hohenems. Beruflich bin ich seit 2004 für Raiffeisen in unterschiedlichen Banken und Funktionen tätig.

Was waren Ihre bisherigen Stationen?

Markus Matt: Ich habe „ganz klassisch“ 2004 im Kleinwalsertal bei der damaligen Raiffeisenbank Kleinwalsertal mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann begonnen. Im Anschluss daran war ich von 2006 bis 2010 als Kundenberater tätig. Danach war ich weitere 5 Jahre Leiter der Vermögensberatung für die Raiffeisenbank Kleinwalsertal. Hier konnte ich erste Führungserfahrung sammeln. Im Herbst 2015 bin ich zur Raiffeisenbank Langenthal gekommen und habe dort die letzten Jahre als Vorstand und Geschäftsleiter die Bereiche Markt, Vertrieb und Marketing verantwortet. Parallel dazu habe ich von 2006 bis 2009 meinen Bachelor in Betriebswirtschaft an der Steinbeis-Hochschule Berlin und von 2012 bis 2015 meinen Master of Business Administration (MBA) an der Donau-Universität Krems absolviert. In den vergangenen 2 Jahren kamen noch die Fach- und Geschäftsleiterausbildung am Raiffeisen Campus in Wien hinzu.

Sie starteten am 01. Mai als neues Mitglied im Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland. Konnten Sie sich schon einen ersten Eindruck der Bank verschaffen und welche Erwartungen haben Sie?

Markus Matt: Ich bin erst ein paar Tage im Vorderland im Einsatz, deswegen kann ich dazu noch nicht allzu viel sagen. Ich freue mich natürlich sehr und habe auch im Vorfeld schon viel Positives über die Bank und die Region gehört. Das Vorderland ist eine wirtschaftlich starke Region mit vielen sehr erfolgreichen Unternehmen. Für die Raiffeisenbank Vorderland sind der genossenschaftliche Gedanke

und das Mit.Einander nicht nur Floskeln, sondern gelebte Praxis. So stellt die Raiffeisenbank Vorderland aus meiner Sicht vorbildlich die Mitglieder in den Mittelpunkt. Erwähnenswert ist hier zum Beispiel das Vorteile-Programm, welches Einkaufsvorteile bei regionalen Partnern bietet. Des Weiteren ist die Raiffeisenbank Vorderland eine starke Regionalbank, die fest in der Region verwurzelt ist.



Sie sprechen gerade die Regionalität an: Haben aus Ihrer Sicht „kleine“ Regionalbanken trotz der Digitalisierung und zunehmenden Regulatorik weiterhin eine Daseinsberechtigung?

Markus Matt: Absolut! Ich bin überzeugt, dass gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit Werte wie Vertrauen, Nachhaltigkeit und eine kompetente Beratung vor Ort bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert genießen. Nachhaltigkeit und Regionalität sind für mich persönlich sehr wichtig. Mir geht es nicht darum, den maximalen Erfolg oder Ertrag zu erzielen, sondern mit unseren Kunden eine langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft zu pflegen. Die großen Vorteile einer Regionalbank sind, dass

die Entscheidungen hier vor Ort getroffen werden und die Wertschöpfung sowie die Arbeitsplätze in der Region bleiben. Beim Thema Digitalisierung ist es sicherlich wichtig, nicht den Anschluss zu verlieren und unseren Kunden auch ein gutes digitales Angebot zu bieten. Deshalb wurde unser bestehendes Onlinebanking „Mein ELBA“ optimiert und an die Kundenbedürfnisse angepasst.

Herr Matt, wir wünschen Ihnen viel Erfolg in der Raiffeisenbank Vorderland! Möchten Sie abschließend noch etwas sagen?

Markus Matt: Vielen Dank für die Glückwünsche! Es ist mir eine Ehre, Teil dieser erfolgreichen Bank zu sein und auch meinen (kleinen) Beitrag dazu leisten zu können, damit wir auch in Zukunft der starke Partner in allen Finanzangelegenheiten für unsere Kundinnen und Kunden in der Region Vorderland sind. Ich möchte mich bei unserem Aufsichtsrat und meinem Vorstandskollegen Aydin Aktas für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei unserer Generalversammlung im Juni habe ich auch die Gelegenheit, unsere Mitglieder persönlich zu treffen. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und ein baldiges Wiedersehen in Sulz. ■



Neues Vorstandsduo der Raiffeisenbank Vorderland: Dir. Aydin Aktas, BA, eMBA und Dir. Markus Matt, MBA (v. l.)

Garten nach Maß

Die Firma Calzone ist in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie Gartenpflege und Objektbetreuung tätig und kann auf mehr als 35 Jahre Erfahrung zurückblicken. Eine der wesentlichen Stärken des Unternehmens in zweiter Generation besteht darin, Funktionalität, Design und individuelle Kundenwünsche zu vereinen.

Damit der Betrieb seine Herausforderungen meistern kann, wird Gärtnermeister David Calzone von vier Teams mit insgesamt 11 Mitarbeitern unterstützt. Ein moderner Maschinenpark ermöglicht ein sicheres und effizientes Arbeiten.

„Durch unsere kompetenten Mitarbeiter, deren Fachwissen und Erfahrung, entsteht aus einem Gartenplan ein Traumgarten“, so David Calzone.

Alles aus einer Hand

„Von Terrassen über Gartenwege bis hin zu Brunnen verbauen wir die verschiedensten Materialien. Zu unserem Fachge-

biet zählen auch der Bau von Gartenmauern, Treppen sowie der richtige Einsatz von Stahl- und Sichtschutzelementen. Die Gestaltung wird durch eine individuell abgestimmte Bepflanzung und einen schönen Rasen abgerundet. Gartengestaltung beinhaltet nicht nur die Neuanlage, sondern auch die Pflege von Grünanlagen. Viele unterschätzen, was sich mit einem fachgerechten Pflegedurchgang alles bewirken lässt.

Wir arbeiten mit zahlreichen regionalen Handwerks- und Handelsbetrieben zusammen. Um Gartenkomplettlösungen anbieten zu können, werden Kontakte mit Lieferanten aus Italien und dem gesamten



deutschsprachigen Raum gepflegt. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Vorderland ist an der Stelle auch zu erwähnen. Wir schätzen dabei besonders die Persönlichkeit und Nähe.“



David Calzone
Gartengestaltung

Alemannenstraße 31, 6832 Sulz
05522/43720
info@garten-calzone.com
www.garten-calzone.com

FRIES Kunststofftechnik GmbH aus Sulz

Der Erfolg in der 120-jährigen Firmengeschichte spornt an, weiterhin im Bereich der Kunststofftechnik innovativ und am Puls der Zeit zu bleiben. Die wichtigsten Geschäftsfelder der Firma FRIES sind Verpackung, Gastronomie, Industriekörbe und technische Formteile. Mit einer eigenen Produktentwicklung für Speziallösungen unterstützt die Firma FRIES ihre Kunden weltweit. FRIES ist nicht ein klassischer Kunststoffverarbeiter, sondern ein Systemanbieter.

Als Qualitäts- und Marktführer in Europa für hochwertige, gewerbliche Spülkörbe zeichnet sich FRIES aus. Diese Kunststoffkörbe werden hauptsächlich im Gastronomiebereich für die Reinigung des Geschirrs verwendet. Hohe Beanspruchung und Langlebigkeit werden hier vorausgesetzt.

Ein ähnliches System gibt es für die Industrie: Variable Werkstückträgersysteme werden in sensiblen Branchen, wie der Metallverarbeitung, Optik, Medizintechnik, der Mechatronik, Mikroelektronik oder Feinwerktechnik zum Einsatz gebracht. Industrieverpackungen für Spezialbereiche werden ebenso von FRIES produziert.

FRIES fertigt außerdem eine große Anzahl von technischen Formteilen die in unserem Alltag täglich präsent sind. Dazu gehören zum Beispiel Abdeckungen für die Airbag-Steuerung, wie z.B. in der Mercedes E-Klasse, oder die Hauptscha-

le für den Protos Schutzhelm von Pfanner in Koblach.

Zusätzlich entwickelt und produziert FRIES Mehrwegbecher, die von Cup Concept in DE (einer FRIES Tochter) vertrieben werden. Bestseller sind die speziell für Veranstaltungen, Konzerte und Events gebrandeten Mehrwegbecher. Aktuell sind

sechs Lehrlinge im Bereich Werkzeugbautechnik und Kunststofftechnik beschäftigt. Ein „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, familiäres Umfeld, klare Aufgabenstellungen und ein entsprechender Maschinenpark steht den Lehrlingen während der Ausbildung zur Verfügung.

FRIES Kunststofftechnik GmbH

Schützenstraße 19, 6832 Sulz
T + 43 (0)5522 4935 -0
F + 43 (0)5522 4935 -5
info@fries.at | www.fries-kt.com

Factbox

- 155 Mitarbeiter (davon 78 in Österreich)
- Exportanteil: 87 % in 90 Länder
- Umsatz 2017: 23 Mio. Euro
- Verarbeitung von 4.000 Tonnen Kunststoff im Jahr

FRIES



Topbewertung für Ihre Raiffeisenbank

Wie gut ist Raiffeisen? Was gefällt den Menschen besonders? Was könnte verbessert werden? Die Raiffeisenbank Vorderland wollte es genau wissen. In einer breit angelegten Online-Umfrage haben wir unsere Kunden befragt. Zahlreiche Umfrage-Teilnehmer bescheinigen der Raiffeisenbank Vorderland ein erfreuliches Ergebnis: Beste Noten in den Kategorien Beratung und Service. Außerdem zeigt sich, dass die Menschen die Ortsverbundenheit ihrer Regionalbank besonders schätzen.

Die Kunden der Raiffeisenbank Vorderland zeigen sich in der Befragung sehr zufrieden mit ihrer Bank und verteilen durchwegs Bestnoten: Besonders die Zuverlässigkeit, die hohe Qualität der Beratung und der Finanzlösungen sowie die einfache Erreichbarkeit sind beliebt. Darüber hinaus entscheiden sich die Menschen auch bewusst für Raiffeisen, weil sie die Vorzüge einer Vorarlberger Regionalbank schätzen.

Was in den Ergebnissen der Befragung deutlich wird, sind die unterschiedlichen Ansprüche der Menschen an ihre Bank: Viele Kunden wünschen digitale Lösungen, für andere sind die SB-Zonen in den Bankstellen und die Berater vor Ort entscheidend. Unterschiedliche Angebote – digitale und analoge – werden dabei durchaus von denselben Kunden

nachgefragt.

Persönlicher Ansprechpartner

Worauf die Menschen großen Wert legen, ist der persönliche Kontakt zu ihrer Bank: Das individuelle Beratungsgespräch erweist sich in der Umfrage als besonders beliebt. Gerade Jüngere wollen eine persönliche Beratung in finanziellen Belangen. Wie der Kontakt stattfindet, ist dabei durchwegs unterschiedlich: Sowohl digital als auch Face-to-Face ist Beratung gefragt. Besonders erfreulich ist auch der Umstand, dass acht von zehn Kunden ihre Raiffeisenbank weiterempfehlen würden.

Auf Ihre Anregungen reagiert

Ihre Anregungen haben wir gerne zur Kenntnis genommen und sofortige Umsetzungsschritte veranlasst. Aus diesem Grund werden wir Ende Mai in der Bankstelle Klaus einen zweiten Zahlungsverkehrsterminal, kurz ZVT, installieren, um die Wartezeiten zu verkürzen. Mit dem

ZVT ist es möglich, Überweisungen ganz ohne Zahlschein durchzuführen. Weiters können Sie auch Ihren Kontostand abfragen und Ihre Kontoauszüge drucken lassen. Das Beste daran ist, dass die Automaten Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung stehen und Sie nicht mehr an die Schalteröffnungszeiten gebunden sind. Auch in Zukunft nehmen wir Ihre Anregungen gerne entgegen und setzen Sie um – denn Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig! ■



Teamleiter Mario Matschnig und sein Schalter-Team stehen Ihnen gerne für Fragen zu Verfügung.

Die Vorderlandbank als familienfreundlicher Betrieb

Die Familie ist ein wichtiger Teil im Leben jedes Menschen. Deshalb sollten gerade durch den Arbeitsplatz die Familie und das Familienleben nicht zu kurz kommen. Die Raiffeisenbank Vorderland bemüht sich seit Jahren um ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und wurde deshalb auch 2018 wieder mit dem Gütesiegel des Landes geehrt.

Nach 2016/2017 konnte die Raiffeisenbank Vorderland schon zum zweiten Mal in Folge beweisen, dass sie sich um das Familienleben ihrer Angestellten kümmert.

Flexible Arbeitszeitmodelle, Maßnahmen rund um die Karenz und den Wiedereinstieg, familienfördernde Serviceleistungen und vieles mehr sind nur einige der Maßnahmen der Raiffeisenbank Vorderland, um auf die unterschiedlichen familiären Herausforderungen und Bedürfnisse eingehen zu können.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung familienfreundlicher Betrieb 2018/2019, denn sie bestärkt uns in unserem Tun, unseren Wertvor-

stellungen und darin, weiter die Qualität eines familienfreundlichen Unternehmens aufzuzeigen.“, freut sich Vorstandsdirektor Aydin Aktas. ■



Landeshauptmann Markus Wallner überreicht die Auszeichnung an Betriebsratsobfrau Silvia Kleinförcher und Vorstandsdirektor Aydin Aktas, BA, eMBA.

Spartage der Raiffeisenbank Vorderland

Vom 30. bis 31. Oktober 2017 klimperten wieder die vielen Münzen aus den „Kässele“, welche die Kinder zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern in die Bankstellen der Raiffeisenbank Vorderland brachten. Ein tolles Rahmenprogramm wurde dabei für Groß und Klein geboten.

SPARTAGE

Früh übt sich, wer ein guter Sparer werden will. Deshalb veranstaltet die Raiffeisenbank Vorderland jedes Jahr ihre Spartage, an denen sie Kinder aus der Region einlädt, ihr erspartes Geld im „Kässele“ auf ihr Sparkonto einzuzahlen. Als Belohnung gab es auch in diesem Jahr wieder



tolle Geschenke, die sich die Kinder für ihr fleißiges Sparen aussuchen durften. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm an beiden Tagen lud dazu ein, in den Bankstellen noch ein wenig zu verweilen. Auf der Hüpfburg durften sich die Kinder mal so richtig austoben. Wer es lieber gemütlicher mochte, konnte seine Runden auf dem Nostalgiekarussell drehen. Sichtlichen Spaß hatten die Kinder beim Ponyreiten, welches der Reitclub „Wildfang“ am Montagnachmittag in der Raiffeisenbank Vorderland veranstaltete. Ein weiteres Highlight an diesem Nachmittag war wohl der Besuch unserer Sumsi-Biene. Der Höhepunkt am Dienstag war dann das Kinderschminken, bei dem sich die Kinder in zauberhafte Ge-



stalten verwandeln konnten. Während die Kleinen das tolle Programm genossen, wurden die Eltern oder Großeltern mit Kuchen, Kaffee und regionalen Getränken verwöhnt. Die Spartage 2017 waren somit wieder ein toller Erfolg für Kinder, Eltern, Großeltern und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Vorderland. Wir freuen uns schon auf die nächsten Spartage im Herbst und ermuntern jetzt schon unsere kleinen Kunden, fleißig zu sparen. ■

Mit Bausparen herrliches Kaffeearoma genießen

Wir gratulieren unserer Kundin Christine Längle aus Sulz recht herzlich, denn sie hat beim Bauspar-Gewinnspiel eine Nespresso Essenza-Kaffeemaschine gewonnen!

Privatkundenbetreuer Bruno Masetti überreichte ihr den Gewinn persönlich. Wir wünschen Frau Längle viel Freude und vor allem viele genussvolle Momente mit ihrem Gewinn!



Großes Faschingstreiben

„Alle an Bord!“, hieß es dieses Jahr am Faschingsdienstag, denn die vielen „Mäschgerle“ wurden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Matrosenkostüm in der Bankstelle Sulz begrüßt. Die Raiffeisenbank Vorderland lud wieder zum Faschingsausklang ein und verwöhnte die „Faschingsnarren“ mit Getränken und köstlich gefüllten Brezeln. Für ordentliche Stimmung sorgte die Schalmehengruppe „Mondheuler“.



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen – die Schlüsselthemen 2017

Eine erfreuliche Konjunktorentwicklung, niedrige Zinsen, starke Aktienmärkte, einschneidende politische Ereignisse und einige weitere Themen waren für die Wirtschaft im vergangenen Jahr entscheidend. Dabei zeigte sich eines: Vorarlberg nimmt auch weiterhin eine führende wirtschaftliche Position im Herzen Europas ein.

KUNDENSERVICE

Aktienmärkte

Das Aktienjahr 2017 war von stark steigenden Kursen und niedriger Volatilität gekennzeichnet. Aktien haben seit Jahresanfang in nahezu allen Teilen der Welt kräftig zugelegt. Während an der Wall Street der Optimismus schon früh im Jahr groß war (getrieben durch die Versprechungen des neuen US-Präsidenten), herrschte in Europa und Asien zunächst Vorsicht. Alles in allem gesehen, konnte 2017 an den Aktienmärkten gutes Geld verdient werden.

Konjunktur

Die jüngsten Konjunkturdaten zeichnen allesamt ein positives Bild. So erreichte das Wirtschaftsvertrauen in der Eurozone ein zyklisches Hoch und sogar den höchsten Stand seit Oktober 2000.

Politische Risiken

Trump, Nordkorea und Wahlen in Europa – es kriselte in fast allen Regionen

der Welt. Die Misstände wurden von den Marktteilnehmern nicht als systemrelevante Risiken beurteilt und so blieben die Anleger entspannt. Europa kennzeichneten die Drohkulisse populistischer Wahlsiege in den Niederlanden und in Frankreich sowie der Katalonien-Konflikt als Risikofaktoren. Jedoch konnten sich die politischen Unsicherheiten in Europa wieder verflüchtigen.

Rohstoffe

Die Rohstoffe waren die Sorgenkinder des ersten Halbjahres, fallende Energiepreise und der steigende Euro ließen keine Erträge übrig. Das hat sich seit dem Sommer gebessert. Energie- und Industriemetallpreise zogen im aktuell sehr guten Konjunktur-Umfeld wieder an.

US-Dollar

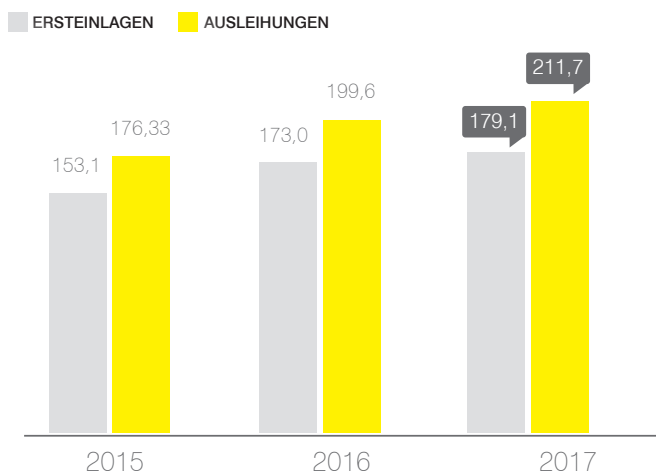
2017 wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar um rund 15 Cent auf 1,19 EUR/USD auf. Ausschlaggebend für die Gewinne des Euro waren die sich am Markt intensivierenden Spekulationen über einen rascheren Ausstieg der EZB aus der

ultraexpansiven Geldpolitik, als bisher angenommen. Zudem wurde der Dollar dadurch belastet, dass die Inflationsentwicklung in den USA hinter den Erwartungen zurückblieb.

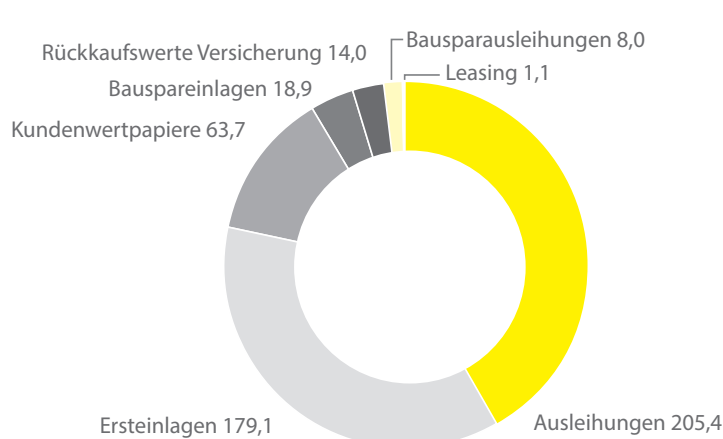
Euro

2017 war das Jahr des Euro. Allen politischen Risiken zum Trotz gehörte die Gemeinschaftswährung neben dem Polnischen Zloty und der Tschechischen Krone zu den stärksten Währungen weltweit. Auch von wirtschaftlicher Seite erfuhr der Euro Unterstützung. Mit dem starken Wachstum im Jahr 2017 prosperierte die Wirtschaft der Eurozone besser als jene der USA. Nach den verlorenen Jahren der Eurokrise 2011 bis 2012, in denen die Region eine zweite Rezessionsrunde durchleiden musste, während die USA und die meisten anderen Länder außerhalb Europas auf Wachstumskurs geblieben waren, hat die Währungsgemeinschaft 2017 einen Teil dieses Rückstands wieder aufholen können. Pro Kopf gerechnet liegt das Wachstum in der Eurozone bereits seit Anfang 2016 über dem Tempo in den USA. Gemessen an vauseilenden Indi-

Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. Euro



Kundengeschäftsvolumen in Mio. Euro



Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva in Tausend Euro

Kassenbestand	1.232
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	7.408
Forderungen	239.146
Sachanlagen	1.595
Sonstige Aktiva	2.154

Bilanzsumme 251.535

Passiva in Tausend Euro

Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)	49.864
Ersteinlagen	179.135
Rückstellungen	1.072
Sonstige Passiva	917
Betriebswirtsch. Eigenkapital	20.547

Bilanzsumme 251.535

G+V in Tausend Euro

Betriebsergebnis	1.329
Ergeb. der gew. Geschäftstätigkeit	1.450
Jahresgewinn	57
Bilanzgewinn	57

katoren wächst die Wirtschaft im Euro-raum derzeit so stark wie seit fast sieben Jahren nicht mehr.

Zinsen

Die US-Notenbank setzte 2017 ihren eingeschlagenen Kurs fort und hob in drei Schritten die Leitzinsen jeweils um 25 Basispunkte auf den Korridor von 1,25 bis 1,5 Prozent an. Bis dato gab es in Europa keine Zinswende. Die EZB wird noch lange an ihrer expansiven Grundausrichtung festhalten, auch wenn sie die Zügel ab dem nächsten Jahr etwas straffen dürfte.

Lebens- und Wirtschaftsraum Vorderland

Engagiert und erfolgreich zeigte sich die Raiffeisenbank Vorderland 2017. Die überdurchschnittlich gute Entwicklung der vergangenen Jahre konnte fortgesetzt werden, wie der Blick auf die wirtschaftlichen Kennzahlen und Ergebnisse der Bank zeigt. Das Kernkapital in Höhe von 20,4 Millionen ist zentral für die Stärke einer Bank. 2017 konnte die Raiffeisenbank

Vorderland ihr Kernkapital erneut deutlich steigern. Für die Zukunft ist sie komfortabel ausgestattet.

Starker Beitrag für unser Vorderland

Die Raiffeisenbank Vorderland ist „der“ Finanzdienstleister in Ihrer Nähe. Doch wir sind mehr als eine Bank. Wir sind Unterstützer und aktiver Mitgestalter unserer gemeinsamen Region, weil uns das Vorderland am Herzen liegt. Seit 126 Jahren sind wir vor Ort. Seit dieser Zeit leben wir unsere tiefe Verbindung mit dem Vorder-

land. Unser Engagement für unsere gemeinsame Region geschieht aus voller Überzeugung. Unsere Regionalbilanz unterstreicht dies, denn summiert man unsere Investitionen in den Bereichen Firmenaufträge, Mitglieder, Förderungen in Schulen, Kultur- und Sportvereinen sowie die Kommunalsteuer, spiegelt sich unser großer Einsatz wider: Die Raiffeisenbank Vorderland nahm 2017 insgesamt 158.986,30 Euro für die Region in die Hand. Allein für Aufträge an Firmen und Betriebe vor Ort investierte die Raiffeisenbank Vorderland im Jahr 2017 die stolze Summe von insgesamt 85.140 Euro – ein

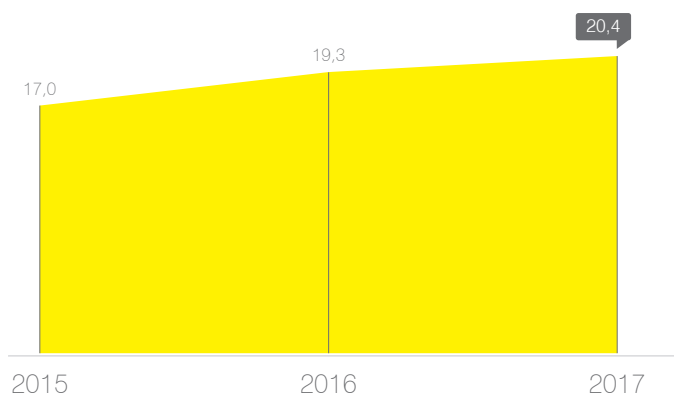
kraftvoller Beitrag für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum Vorderland. Wir sprechen nicht nur von Engagement für die Region – wir beweisen dies in unserer täglichen Arbeit. ■



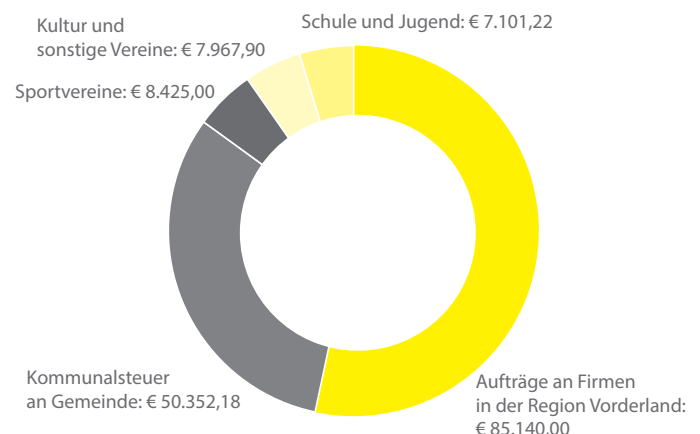
Das Jahr 2017 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank Vorderland.

Vorstandsdirektor Aydin Aktas, BA, eMBA

Entwicklung des Kernkapitals in Mio. Euro



Regionalbilanz 2017



Mitgliederreise zum Comer See und Lago Maggiore

Vom 22. bis 23. September findet wieder unsere beliebte Mitgliederreise statt, zu der wir Sie recht herzlich einladen. Dieses Jahr geht unser zweitägiger Ausflug an den Comer See und Lago Maggiore. Erleben Sie mit uns zwei der schönsten Seen Italiens und genießen wir gemeinsam das Dolce Vita.

MITGLIEDSCHAFT

1. Tag: Sulz/Weiler - Como - Lago Maggiore

Um 6:45 Uhr morgens beginnt die Reise in Sulz/Weiler und führt uns über Chur und den San Bernardino nach Como. In Como machen wir eine geführte Stadttour durch das wunderschöne, mittelalterlich geprägte Städtchen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bleibt noch genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken: Bei einem Einkaufsbummel oder einem Besuch des großen Wochenmarktes, auf dem es allerlei Köstlichkeiten aus der Region gibt. Um 16:00 Uhr fahren wir weiter, vorbei an Galera und hinüber an den Lago Maggiore. Unsere Zimmer beziehen wir im Hotel Pesce D'Oro, einem ehemaligen antiken Kloster aus dem 16. Jahrhundert. Nach dem Abendessen im Hotel lassen wir den Abend bei einem geselligen Beisammensein oder gemütlichen Spaziergang entlang des Sees ausklingen.

2. Tag: Borromäische Inseln - Stresa - Ascona - Sulz/Weiler

Nach dem Frühstück geht es mit dem Bus nach Baveno. Dort erwartet uns schon um 9:00 Uhr ein Boot mit Reiseleitung, welches nur uns zur Verfügung steht. Damit geht es hinüber zu den Borromäischen Inseln. Auf den wunderbaren Gartenterrassen, welche üppig mit Blumen bedeckt sind, können wir wunderbar zur Ruhe kommen. Von der Terrasse hat man einen schönen Blick auf die gesamte Anlage, wo auch weiße Pfauen stolzieren. Am Ende der Schifffahrt kommen wir nach Stresa, wo wir die individuelle Mittagspause genießen werden. Am Rückweg bleibt dann noch Zeit für einen Spaziergang in Ascona. Anschließend treten wir die Rückreise nach Vorarlberg an, wo wir gegen 20:00 Uhr eintreffen werden. ■

NACHBAUR REISEN

Senden Sie bitte einfach das ausgefüllte Anmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail an Nachbar Reisen oder bringen Sie es dort gleich persönlich vorbei. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von Nachbar Reisen eine Reisebestätigung und die Rechnung zugesandt. Die Kosten überweisen Sie bitte erst mit dem beigelegten Zahlschein.

Die Abwicklung sämtlicher Fragen zur Reise erfolgt ausschließlich über Nachbar Reisen. Frau Sarah Tremli vom Team des Reiseveranstalters steht Ihnen für alle Fragen zur Verfügung. Es gelten die Reisebedingungen des Fachverbands der Reisebüros Österreich. Beachten Sie dabei die Stornosätze: bis 30 Tage vor Reiseantritt 10 Prozent, 29 bis 20 Tage 25 Prozent, 19 bis 10 Tage 50 Prozent, 9 bis 4 Tage 65 Prozent und ab 3 Tagen 85 Prozent vom Reisepreis.

Mitgliederreise – Leistungspaket

- Fahrt im Doppelstock-Comfort-Bus
- 1 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet in bewährtem Hotel Pesce D'Oro 3* www.hotelpescedoro.it
- Abendessen im Hotel
- Zimmer mit Bad/WC, Fön, Sat-TV, Telefon, teilweise See-/teilweise Gartenblick
- Stadtführung in Como
- Mittagessen in Como inklusive Wasser am Tisch und Kaffee zum Abschluss
- Schifffahrt Borromäische Inseln im Privatboot mit örtlicher Reiseleitung (Eintritte extra)
- Alle Steuern und Abgaben, Ortstaxe
- Versierter Buslenker

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt. **Anmeldeschluss ist am 30. Juni 2018.**

i Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung zur Mitgliederreise 2018

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Mitgliederreise vom 22. bis 23. September an.

Vor- und Zuname

Adresse, PLZ, Ort

Telefonnummer

Meine Begleitperson: Vor- und Zuname

Zimmerwunsch:

- Doppelzimmer (Mitgliederpreis € 184 p. P.) Einzelzimmer (Mitgliederpreis € 214 p. P.)

Einstiegshaltestelle:

- Raiffeisenbank Sulz Abfahrt 06:45 Uhr Kirche Weiler Abfahrt 07:00 Uhr

Storno-/Kurzreisenschutz

(21 € p. P.)

- ja nein

Datum, Unterschrift

Reiseveranstalter:
Nachbaur Reisen GmbH,
Illpark, 6800 Feldkirch
Telefon: +43 5522 74680-0
Fax: +43 5522 74680-21
E-Mail: reisen@nachbaur.at

Raiffeisenbank Vorderland
Montfortstraße 9, 6832 Sulz
Telefon: +43 5522 42 121-0
Fax: +43 5522 42 121-133
E-Mail: vorderland@raiba.at
Webseite: www.vorderlandbank.at



Mit.Einander
Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen